

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V. Maroffanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Weiteren Blätter“.
Budapest,
VII., Faszor 1.

Zeitfragen

**Inserations-
Gebühr**
für die
spaltige Kompa-
rative Seite für das
Inland 24 Heller
Ausland 25 Pf

Beilage der Weiteren Blätter.

Nr. 16.

Budapest, den 19. April 1902.

IX. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

Am 25. April findet im Nationaltheater die Premiere von Franz Martos' vieraktigem Schauspiel in Versen „Balassa Bath" statt. Die besten Kräfte der Nationalbühne treffen unter der Regie des neuen Direktors Alexander Somló hiezu eifrigste Vorbereitungen. Die im ersten Akte vorkommenden Tänze und die Musik zu mehreren Liedern hat Kapellmeister Franz Szárosi zusammengestellt.

In der am nächsten Montag, 21. d., im Lustspieltheater stattfindenden Premiere der französischen Fosse „Az Ország" wird Hrl. Barsányi, die bei Frau Hegyi Gesangsunterricht genoss, ein englisches Liedchen „The honey-suckle and the bee" zum Vortrag bringen. Das melodische Liedchen ist in England geradezu beispiellos populär und dürfte voraussichtlich auch bei uns eine angenehme Landplage werden.

Im Wiener Stadtrathe brachte Stadtrath Dr. Krenn, wie man meldet, den Antrag ein, daß der Staat, das Land und die Kommune Wien sich zusammenschließen sollen, um Klingers Beethoven für Wien zu erwerben. Es muß Alles aufgeboten werden, um dieses herrliche Meisterwerk in Wien zu erhalten.

Ministerpräsident Széll hat in seiner Eigenschaft als Minister des Innern den Beschluß gefaßt, die infolge der Demission Veóthy's vakant gewordene Direktorsstelle am Nationaltheater erst im Herbst dieses Jahres zu besetzen.

Wie wir nun erfahren, hat der Ministerpräsident das ausgezeichnete Mitglied unserer ersten Landesbühne, Alexander Somló, bis zu jenem Zeitpunkte mit der provisorischen Leitung der Direktionsagenden betraut. Somló ist auch mit der Zusammenstellung des nächstjährigen Spielplanes betraut worden.

Im Ungarischen Theater wird nächste Woche Hrl. Magda Perry in der Titelrolle der bekannten Operette „Die Schöne von Newyork" zum erstenmale auftreten. Das Fräulein ist eine junge

Engländerin von außerordentlicher Schönheit, die bisher noch auf keiner Theaterbühne, sondern ausschließlich auf größeren Varietébühnen aufgetreten ist. Nach dem Beispiele ihrer berühmten Landsmännin Mary Halton ist sie nun unter die Operettensängerinnen gegangen. Der jungen Dame werden große Fähigkeiten nachgerühmt. Aus Anlaß ihres Auftretens wird obbenannte Operette in gänzlich neuer Besetzung gegeben.

Im Lustspieltheater gelangt am 26. d. M. Anton Mars' und Henry Kerouls Lustspiel „Der Herr Major" zur Erstaufführung. Die interessante Novität wird fast das ganze Personal des Theaters beschäftigen. Die Namen der beiden Verfasser sind auch bei uns nicht unbekannt. Ihre Stücke „Die Heise Corbillon's", „Nafet's zwölf Frauen", „Brigitta" u. A. hatten einen nachhaltigen Erfolg zu verzeichnen. Die Proben sind im besten Gange.

Die Weinberger'sche Operette „Das gewisse Etwas" (Text von Viktor Leon) ist die nächste Novität des Volkstheaters. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Pálmay, Hegyi, Krecsányi, Szipos, Dóri und Harmath. Die genannte Operette, die seinerzeit im Wiener Carltheater mit Frau Pálmay in der Titelrolle zur Aufführung gelangte, hat in der österreichischen Kaiserstadt einen großen Erfolg errungen. Die Premiere findet am 26. d. M. statt.

Wie einem ungarischen Blatte aus Groszwardein geschrieben wird, hat der verdienstvolle Direktor des dortigen Szigligeti-Theaters, Karl Somogyi, Madách's „Tragödie des Menschen" Dienstag in einer Ausstattung zur Aufführung gebracht, wie man eine solche auf einer Provinzbühne noch nicht gesehen. Die Dekorationen und Kostüme allein sollen nahezu zwanzigtausend Kronen gekostet haben. Das Publikum, welches das Haus bis auf das letzte Plätzchen besetzt hatte, wurde nicht müde, die Mitwirkenden und Direktor So-

mogyi unzähligemale vor die Rampen zu rufen.

Wie wir in Wiener und hiesigen Blättern lesen, hat die Primadonna des Volkstheaters, Hrl. Mára Küry, in der Rolle des Lieutenants Germain, in der Fejérvéldi'schen Operette „Katalin" einen riesigen Erfolg errungen.

Einige Wiener Zeitungen geben sogar der Hoffnung Ausdruck, dieser Erfolg werde die Künstlerin dazu anzuregen, dem Volkstheater Valet zu sagen und sich ständig an eine Wiener Bühne zu verpflichten.

Sollte dieses Gerücht der Wahrheit entsprechen, was wir im Interesse der vaterländischen Schauspielkunst nicht wünschen, so bedeutet dieser Schritt der Küry für die Stätte ihrer bisherigen Wirksamkeit einen äußerst empfindlichen, fast nimmer zu ersetzenden Verlust. Dazu kommt noch der Umstand, daß auch Frau Louise Blaha binnen kurzem in den Verband des Nationaltheaters treten wird. Direktor Pószolt wird übrigens bei seiner Rückkehr ein anständiges Stück Arbeit zu bewältigen haben, da unter Anderem auch mehrere dringende Personal-Angelegenheiten auf Geledigung warten. Ob dieselben günstig erledigt werden, ist eine andere Frage, da die neueste Devise Pószolt's befaßlich „Sparjamkeit und wieder Sparjamkeit" lautet.
Julius Morgenstern.

Asseturanzen.

Im ersten Quartale l. J. wurden bei der Lebensversicherung = Abtheilung der „Société", Fester Versicherung = Anstalt 976 Anträge auf 3,899,970 K. Versicherungskapital eingereicht; 885 Polizzen über 3,551,640 K. Kapital ansgefertigt. Die Prämieinnahme beträgt 780,176 K.; Todesfälle wurden 45 mit 214,050 K. angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 3 Millionen K. Aktienkapital, Gewinn- und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 27 Millionen K.) bei der Lebens-

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhüllen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

versicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von K. 20.000, in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr; und bis K. 30.000 in Bezug auf Landsturmpflichtige. (Für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen, die Unannehmlichkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte zu Folge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Kultiviert diese Anstalt Versicherungen mit 1-, 3- oder 5-jähriger Gewinnst-Ausschüttung. 4. Nach 3-jährigem Bestande der Versicherung werden zu coulanten Bedingungen: a) Darlehen ertheilt, oder b) Rückkauf bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisiert, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen (General-Representanz für Ungarn: Budapest, Deákplatz, „Anker-udvar“). Im Monat März 1902 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht 925 Anträge mit einer Versicherungssumme von K. 4.382.240 und ausgefertigt: 788 Policen pr. K. 3.620.300. Eingelassen sind an Prämien K. 1.212.865 und an Schäden wurden K. 283.295 ausbezahlt. — Während der Periode Jänner-März wurden eingereicht: 2688 Anträge mit K. 13.876.251 und ausgestellt 2411 Policen pr. K. 12.149.120. An Prämien sind K. 4.902.301 eingelassen, während an Schäden K. 614.745 ausbezahlt wurden. — Der Gewinnanteil betrug im vorigen Jahre für die Ablebens-Versicherungen nach Dividendenplan A 25 Prozent der Jahresprämie und für die gemischten und Sparkassen-Versicherungen nach Dividendenplan B 3 Prozent der gesamten eingezahlten Prämien. Aktiven am 31. Dezember 1900 138 Millionen K. Versicherungsstand 505 Millionen K. Bisherige Auszahlungen 232 Millionen K.

Banken und Aktiengesellschaften.

Die Budapester Straßenbahngesellschaft veröffentlicht den Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1901, aus welchem wir Folgendes entnehmen: Zur Erweiterung des Verkehrs wurden einige wichtige Veränderungen durchgeführt, u. zw. der Peageverkehr mit der Budapest-Mákosfalvaer Bahn, welche jetzt ständig bis zum Westbahnhof verkehrt; der gegenseitige Umsteigedienst mit der elektrischen Stadtbahn. Eine wesentliche Neuerung war die Einführung des Kreisverkehrs, derselbe beginnt von der Ausweiche vor dem Zentralstadthaus zur Margarethenbrücke über den Pálffy-tér — Széna-tér zur Südbahn, durchquert den Döbrentei-tér, die Franz-Josefsbrücke und beendet seine Fahrt wieder beim Stadt-

haus. Dieselbe Route ist auch in umgekehrter Richtung dem Verkehr eingefügt worden. Der Kreisverkehr wurde am 1. September des Vorjahres eingeführt. Die vom Handelsminister gutgeheißene neue Dienstesinstruktionen werden im laufenden Jahre vollständig durchgeführt. Das für das definitiv angestellte Personal der Gesellschaft fertiggestellte besondere Pensionsstatut, welches dem Handelsminister ebenfalls zur Begutachtung unterbreitet wurde, wird demnächst aktiviert. Ueber den seit dem Jahre 1873 bestehenden Pensionsfond und Hilfsverein geben direkt angefertigte Tabellen Aufschluß. Dem Antrage der Hauptstadt zufolge wurden die Pläne für den Bau der Sarkasvölgyer und der Erzsebet Királyné-ut-Linie fertiggestellt und eingereicht. Ebenso unterhandelt die Gesellschaft über den Ausbau der Linie Rudasfürdő-Kettenbrücke und Róbbánya-Mákosfalva. Ebenfalls im Antrage der Hauptstadt wird die Bahn zum neubauten Schweinefleischhaus eine Linie führen. Die Zahl der im Jahre 1901 gemachten Fahrten betrug 2.341.716, um 255.994 mehr als im Vorjahre, also Wagenkilometer zusammen 12.429.570, um 270.923 mehr als im Vorjahre. Der Personenverkehr umfaßte 40.556.434 Personen, um 427.536 mehr als im Vorjahre. Die Einnahmen betragen K. 6.851.253,42, hiezu verschiedene Einnahmen K. 1.798.240,06 Gewinnvortrag vom Jahre 1900 K. 565.215,41, daher Gesamteinnahmen K. 9.214.708,09. Die Einnahmen für Frachten betrug 9616 Kronen. Das Erträgnis der Zinshäuser K. 126.636. Die Ausgaben für das Betriebsjahr 1901 betragen K. 5.695.373,27, der Ueberschuß K. 2.954.120,21. An Staats- und Gemeindesteuern und sonstigen Abgaben K. 723.312, Antheil der Hauptstadt K. 269.588, zusammen K. 992.900. Auf Grund der Bilanz beantragt die Direktion nach jeder Aktie 28 Kronen, nach jedem Genuschein 18 Kronen zur Auszahlung zu bringen.

Volkswirtschaft.

Die ungarische Konversions-Operation. Am 17. d. hat bei der Oesterreichischen Kreditanstalt die angekündigte Konferenz der Mitglieder des Rothschild-Konfortiums in Angelegenheit der Durchführung der Konversions-Operation stattgefunden. Zu derselben waren auch die Berliner Teilnehmer und Generaldirektor Kornfeld erschienen, welcher Letzterer über die Resultate seiner Pariser Reise Bericht erstattete. Generaldirektor Kornfeld hat den Versuch unternommen, für die ungarische Kronenrente das französische Kapital und den französischen Markt zu gewinnen, und ist in dieser Beziehung auch ein Erfolg zu verzeichnen. Der Notierung der Kronenrente an der Pariser Börse steht kein Hindernis im Wege und wird um die Bewilligung derselben angefragt, und ebenso wird sich das Pariser Haus Rothschild für die Operation interessieren. In der Konferenz wurde auch der Prospekt festge-

stellt, welcher der Berliner Börse, bei welcher um die Notierung der neu auszugebenden Renten-Obligationen angefragt wird, vorgelegt werden muß. Nachdem die Genehmigung der Notierung an beiden Hauptbörsen des Kontinents doch einige Tage in Anspruch nimmt, ist die Einladung zur Subskription und zum Umtausche der zu konvertirenden Obligationen erst gegen Ende April zu erwarten.

Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ gemeldet: In den Bureaux der Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe fand eine Konferenz statt, an welcher außer den Wiener Mitgliedern der an der ungarischen Konversion beteiligten Gruppe der aus Paris eingetroffene Herr Generaldirektor Sigmund Kornfeld und Herr Direktor Adolf von Ullmann von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, ferner Herr Geheimrath Scholler, Geschäftsinhaber der Direktion der Diskontogesellschaft, Herr Alfred Blaschke, Prokurist der Firma S. Bleichröder, und Herr Arthur Fischel, Prokurist der Firma Mendelssohn und Komp., theilnahmen. Herr Generaldirektor Kornfeld berichtete zunächst über die in Paris getroffenen Vereinbarungen, nach welchen die Durchführung der Konversion in Frankreich bei dem Hause de Rothschild Frères stattfinden und die offizielle Kote der neuen vierprozentigen Kronenrente an der Pariser Börse erwirkt werden soll. Es wurden weiter die Modalitäten der bevorstehenden Konversion durchberathen und der Prospekt festgestellt. Derselbe gelangt zunächst zur Vorlage an der Zulassungsstelle der Berliner Börse und nach Erledigung seitens derselben zur Veröffentlichung, was voraussichtlich in den letzten Tagen des Monats April erfolgen wird.

Flangola heißt die Neuheit in Kleiderstoffen, sowohl für Herren-Sommeranzüge als auch für Damenkostüme, welche die hiesige Firma J. Semler, k. u. k. Hoflieferant, in den Handel bringt. Die Dessins dieser Stoffe sind gesetzlich geschützt, was darauf schließen läßt, daß die Fabrikanten derselben einen „Saison-Schlager“ erzielten, zumal in den Kreisen der Modewelt diese neuartigen Stoffe Aufsehen erregend wirken. Unstreitig ist es ein Verdienst der Firma, wenn sie bestrebt ist, derartige Neuheiten zu gleicher Zeit einzuführen, wie es in Weltstädten wie Paris und London geschieht, was bekanntlich nicht von allen Modeartikeln, die dort zumeist auftauchen, gesagt werden kann. Budapest heißt zur Weltstadt heißt es immer, und dieser Anspruch wird zur Wahrheit werden, wenn, wie in diesem Falle, Handel und Industrie den Blick nach Außen lenken und mit ihren Darbietungen zu gleicher Zeit auf dem Plane erscheinen, wie der Handel und die Industrie des Auslandes, namentlich aber der Mode, deren spätes Eintreffen bekanntlich nur einen sehr problematischen Werth besitzt.

Kamilla.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopffäulen und macht jedes Haar schwer, lang und seidenschwiz. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Es ist ein pflanzliches Product, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene hiesigen Erfahrungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch ist die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu ersetzen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Ärzten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, Ky., U. S. A. sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachsener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Randes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der kahle Rest vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Refutation zu fürchten.“

Frau N. Walker, 18 Haven St., Ormsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

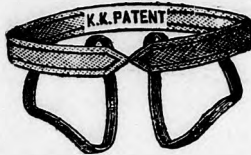
Frau R. D. Everett, 104 W. 11th, Turbet, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll an den enttödteten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Bunce, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter besonders von den erkälteten Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entsetzt sein während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kleintieren herrliche Lappe verleiht.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Vorkaufnahme oder vorherige Bestellung durch das europäische Depot.

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belästigung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar behält. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist von Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhaus und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst sinnreich, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preis:

Einseitig K. 14.— Doppelseitig K. 20.— Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr!

seitdem ich den vielfach prämierten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat

„The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaßen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaren mit einer Kunstfertigkeit und Kaschheit derart anzubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen.

Bei vorheriger Einsendung von K 4,40 franco, Nachnahme K 4,70.



Ueberraschend

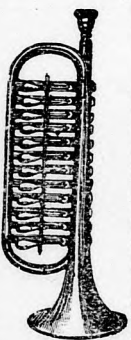
leicht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-

Trompete

blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wunderbar voll. Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel-Ventilen K 9.—, mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—.



Fantaren-Crompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Fingerringe ohne Anstrengung und ohne alle Mühenentzichte.

Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Familien, Vereine, Militärab-

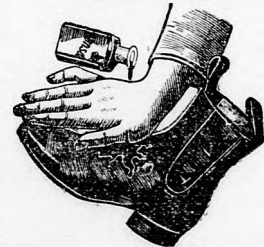


teilungen etc. In 1/4 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K 1 (auch Dreimarken) franco. Nachnahme K 1,50. 3 Stück K 2,50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7.

DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasserdicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Schiefel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingerieben werden in verblüffender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben aufgesaugt wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank geputzt werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.—, (Gegen Einsendung von K 1,20 franco). Nachnahme K 1,60. 3 Flaschen K 2,50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—.



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.—, für Mäuse K 2,40. Fangen ohne Beanspruchung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst.

Schwabenfalt „Eclipse“, Lancende Schwaben und Russen in einer Nacht fangend, à K 2,40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch:

M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

J. Semler

k. u. k. Hof-Lieferant,
Budapest,
Ecke Bécsi-utca u. Deák Ferencz-u.

empfehlen für **Herren-Sommeranzüge** und **Damen-Kostüme** die hervorragendste Neuheit der Saison: „**Flan-gola**“ in den allerneuesten Modifarben. Exklusiv für Budapest und ganz Ungarn **gekauft Dessins geschützt**. Muster auf Verlangen gratis und franco. Großes Lager echt englischer **Reiseplaids** und **Himalaya-Tücher**.

Gicht, Rheumatismus,

auch veraltet und sogar mit Bäder 10—15 Jahre hindurch nutzlos behandelte sind nach einigemaligen Gebrauche der **Zoltán'schen Gicht- u. Rheuma-Salbe total und sicher** geheilt.

Per Flasche **2 Kronen** excl. Porto.

Haupt-Depôt:

Apotheke Béla Zoltán,
BUDAPEST,
V., Szabadság - tér.



THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josephsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1899	Kronen 1187,060.451.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. Dezember 1899	„ 30,835.871.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848	„ 383,793.872.—
Während des Jahres 1899 wurden von der Gesellschaft 5838 Policen über ein Kapital von	„ 56,097.103.—

ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren Städten.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsck.

„KUNST“ ZÄHNE und **GEBISSE** echt engl. und amerik. die besten und billigsten.

OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL bekommen Sie **J. KOVÁCS** ZAHN-ATELIER nur bei **BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 9, II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)** Zu treffen: Vorm. 9—6 Uhr Nachm.

PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

Sie müssen

unbedingt lehrreiches Buch über **sen-sationelle** Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen **nur 1 Krone** (Briefmarken). Auskunft gratis. Zollfreier Versandt. **R. Oschmann,** Konstanz (Baden) L.H.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte **Toilette-Seife**, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch

M. FEITH,
Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur **16 Kronen.**



Allen Fachmännern, Offizieren, Hof-, Bahn- und Postbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Klein-Verkauf der neuerfindenen **Original-Gewehr 14 Karat. Elektro-Gold-Plaque-**

Rem.-Uhren „Ehrens-Glaskhütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein **antimagnetisches Präzisionswerk**, sind genau reguliert, erprobt u. leisten wir für jede Uhr **ein dreijähriges schriftliches Garantie**. Die Gehäuse, welche aus drei Teilen mit Sprungbedel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prächtig ausgestattet und aus dem neuerfindenen **absolut unveränderlichen**

amerikanischen Golbin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer **Platte 14 Karat. Goldes** überzogen und besitzen daher das Aussehen von **echtem Golde**, bereit, daß sie selbst von Fachleuten von einer **echt goldenen Uhr**, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. **Einige Uhr der Welt**, welche nie das **Golds-Aussehen verliert**, 10.000 Nachbestellungen und 3000 Bestellungen innerhalb 6 Monaten erwaiten. Preis einer **Herren- oder Damen-Uhr** nur **16 Kronen** Porto- und Zollfrei. Zu jeder Uhr ein **Leder-Futteral** gratis. **Hochelegante moderne Goldplaque-Ketten** für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3., 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht funktionierende Uhr wird **aufstandslos zurück** genommen, daher **kein Risiko!** Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ P. a. e. l. I.
(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.

MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen Kassa, wie auch gegen

RATENZAHLUNGEN

billigst bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

Budapest, VI., Teréz-körut Nr. 8 (nächt der Andrássystrasse).

Illustr. Preisourant auf Verlangen gratis.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ó-utca 12.



„Je, Korl, dan büst en rechten Klaas!
Wat kistj dau so siuw nah dat Kaem?!
Glöwst dau, wenn dau hir dat Kiken bedriwst,
Wi kamen doa fixer van?“

„Jh, Peder, wat snakst dau för dummet Tiig,
Jek mak mi dat Hart nich swer;
Jek denk an den Krock, denk an min Korlin
Un denk an — lütt Kaem un Beer.“

S. E. Blumenthal.

Passende Redensart.

— „Sie sind der Ansicht, die Lösung des Problems des lenkbaren Luftschiffs sei nur noch eine Frage der nächsten Zeit?“

— „Natürlich, der lenkbare Luftballon liegt ja bereits in der Luft.“

Ein Kenner.

Der Kastellan führt's Publikum
In einem schlesischen Jagdschloß 'rum.
„Und, meine Herrn und Damen, hier
Ein Kaiseradler, prachtvoll Tier!
Erlegt von unserm Potentaten
Mit eigner Hand in den Karpaten.“ —
„Schan'n S'!“ spricht da einer aus dem Kreis,
„Mir machen S' so etwas nit weiß.
Was schwätzen S' da für dummes Zeug?!
Ich stamme selbst aus Oesterreich.
Ein Kaiseradler, lieber Mann,
Hat allzeit vorn zwei Köpfe dran!“

Edwin Vormann.

Neues Wort.

Meine Herren, die Not steigert sich von Tag zu Tag, man könnte sagen, es ist bereits ein echter Notenständer vorhanden.

Verbessert.



Es lächelt unwillkürlich
Wer alle beide kennt,
Wenn er sein Weib zuweilen
Die bess're Hälfte nennt.
„Der Ausdruck ist nicht richtig,
Plagt' neulich Einer los,
„Du bist von Deiner Gattin
Ja kaum die Hälfte bloß.“
Dies schien ihm einzuleuchten
Von wegen der Statur,
Seitdem nennt er die Gattin
Die größ're Hälfte nur.

Sehr einfach.

Beamter (zu zwei Brüdern): „Also demnach wäret Ihr Zwillinge!“

Der Eine: „Nein, Herr, wir sind Drillinge!“

Beamter: „Unsinn, das ist ja nicht möglich!“

Der Eine: „Warum denn nicht, der Dritte von uns wohnt in Berlin!“

Abgeblüht.

Baron: „Lieber Freund Guldenstein, möchten Sie mit mir ein kleines Geldgeschäft machen?“

Guldenstein: „Nein, Herr Baron, mit Freunden mache ich prinzipiell keine Geschäfte!“

Höchste Unbeholfenheit.

Bauer: „Haben Sie vielleicht e kleines Särgele for mein Michel?“

Sargfabrikant: „Ja, da müßt ich die Länge wissen.“

Bauer: „Herrjeh, ich kann aber die Leich' nit herbringe.“